

Gründung des Arbeitskreises „Stationäre Diabetesbehandlung in Sachsen“

Sächsische Gesellschaft für
Stoffwechselkrankheiten
und Endokrinopathien e.V.

Die Behandlung von Patienten mit Diabetes spielt in allen Internistischen Kliniken quantitativ und qualitativ eine große Rolle. Diabetiker werden sowohl in von der Deutschen Diabetesgesellschaft anerkannten Behandlungseinrichtungen als auch in Kliniken ohne eine solche Anerkennung behandelt.

Wie auch andere medizinische Teilgebiete, befindet sich die Diabetologie im Spannungsfeld von Leistungserbringung und Kostenträgern, von ambulanter und stationärer Medizin. Zunehmend wird von den Kostenträgern die Forderung nach Qualitätsmanagement in den Kliniken laut.

Wie im ambulanten Bereich zum Teil schon erfolgt, ist es auch für die an der stationären Betreuung von Diabetikern beteiligten Kliniken erforderlich, sich dieser Herausforderung zu stellen.

Aus diesem Grunde lud die Sächsische Gesellschaft für Stoffwechselkrankheiten und Endokrinopathien e.V. als Regionalgesellschaft der DDG alle für die Diabetologie vordergründig verantwortlichen Fachoberärzte und Chefärzte der Inneren Kliniken Sachsens zur Gründung eines Arbeitskreises „Stationäre Diabetesbehandlung in Sachsen“ ein. Dieser Qualitätszirkel soll auf regionaler Ebene in den Regierungsbezirken Chemnitz,

Dresden und Leipzig die Kommunikation zwischen den diabetologisch tätigen Kollegen der stationären Einrichtungen fördern und die Qualität stationärer Diabetologie verbessern.

Unter der Leitung des Vorsitzenden der Sächsischen Gesellschaft für Stoffwechselkrankheiten und Endokrinopathien e.V., Prof. Dr. med. habil. Karlheinz Bauch, trafen sich am 21.06.2000 im Hörsaal der Klinikum Chemnitz gGmbH, Krankenhaus Flemmingstraße, 81 Ärzte aus 68 Inneren Kliniken Sachsens zu einer konstituierenden Versammlung des Arbeitskreises „Stationäre Diabetesbehandlung in Sachsen“.

Nach kurzer Erläuterung der Zielstellung der Versammlung durch den Vorsitzenden der Gesellschaft, einem Fachvortrag von Herrn Dr. Krug aus Leipzig zu Aspekten der modernen Insulintherapie bei Typ 1- und Typ 2-Diabetes und vertiefenden Erläuterungen des Vorhabens durch Dr. Kirsten aus Dresden fanden sich in getrennten Sitzungen die Vertreter der drei sächsischen Regierungsbezirke zusammen.

Nach lebhaften Diskussionen über die Möglichkeiten, die Versorgungsqualität der stationären Diabetesbehandlung zu verbessern, wurde der Beschluss gefasst, dass in regelmäßigen Abständen die

Arbeitskreise der einzelnen Regierungsbezirke sich treffen und speziellen Rahmenthemen widmen.

Die nächste **gemeinsame Tagung aller Regierungsbezirke** findet am 28. März 2001 in Dresden statt. Leitung: Prof. Dr. med. habil. Karlheinz Bauch; Organisation: Dr. Kirsten, Telefon: (03 51) 8 56 21 30, Fax: (03 51) 8 56 21 29.

Für die einzelnen Arbeitskreise wurden folgende Sprecher gewählt:

Chemnitz

- Frau Dr. med. Gericke, Klinikum Chemnitz gGmbH, Medizinische Klinik, Krankenhaus Flemmingstraße
- Herr Dipl.-Med. Teller, Klinikum Chemnitz gGmbH, Medizinische Klinik, Krankenhaus Flemmingstraße

Dresden

- Herr Dr. Reichel, Universitätsklinikum Dresden
- Herr Dr. Kirsten, Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt

Leipzig

- Herr PD Dr. Lohmann, Universität Leipzig, Medizinische Klinik und Poliklinik III
- Herr Dr. Steindorf, Stadt Krankenhaus Leipzig, Friesenstraße

Prof. Dr. med. habil. Karlheinz Bauch
Chefarzt der Medizinischen Klinik Krankenhaus
Flemmingstraße des Klinikums Chemnitz